

BIOGRAFIE - Aufgewachsen in Chur, Schweiz.
Studium der Philosophie, Psychologie, Sozial-
und Wirtschaftsgeschichte in Zürich und München.
Promotion über Friedrich Nietzsche in Basel.
Lebe in Kassel. Bin Vater von vier Kindern.
Lehrauftrag an der Universität Innsbruck.
Seit 2016 freier Schriftsteller.



BÜCHERAUSWAHL

Beuys Platanen und Basalte, Info3 Verlag, Frankfurt/M 2013
Das schöpferische Prinzip, Aquin Arte Verlag, Kassel 2014
Spiel-Zeuge, Hommage an das Spiel, thinkOya Verlag, Klein Jasedow 2015
Tod durch Granit, Aquin Arte Verlag (Neuaufgabe), Kassel 2017
Die Nacht des Erzählens, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2018
Ich denken. Gespräch zu dritt, Aquin Arte Verlag, Kassel 2019
Rudolf Steiner Bildmonografie, Steiner Verlag, Basel 2020

FORSCHUNGSSTAND ZU RENATE RIEMECK - 2017 ist mir auf der Suche nach Quellen zu Renate Riemeck ein Teil ihres frisch aufgetauchten Nachlasses ‚in die Hände gefallen‘. Es handelt sich um einen Koffer mit Texten, Artikeln und anderen Unterlagen, etwa eineinhalb bis zwei Meter im Bücherregal. Zum Zweck seiner Erschließung bin ich mit dem Riemeckschüler Prof. Christoph Berg, Marburg, im Austausch. Es ist vorgesehen, dass das aufgearbeitete Material als Geschenk an die Uni Marburg geht. Inzwischen habe ich weitere Unterlagen, so von Johannes M. Mayer, dem Hauptverleger von Renate Riemeck, von Peter Lüthy, der in der Schweiz Seminare mit Renate Riemeck veranstaltete, oder von Prof. Ariane Garlichs, die als Kind Schülerin von Renate Riemeck war. Im Archiv der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, Dornach, sind Dr. David Hoffmann und ich auf Riemeckspuren gestoßen. Außerdem bin ich mit Menschen in Kontakt, die Renate Riemeck und ihre Lebensgefährtin, Holde Bischoff, persönlich gekannt haben.

RIEMECK PRAKTISCH - Es ist mir wichtig, das pädagogische Werk von Renate Riemeck in akademischen und in berufsschulorientierten Ausbildungszusammenhängen zu etablieren. Im WS 2016/7 und SS 2017 konnte ich, in Rücksprache mit Prof. Helga Peskoller, an der Leopold Franzens Universität Innsbruck Lehrveranstaltungen über Renate Riemeck und ihre Pädagogikvorlesungen aus den 1980er Jahren¹ abhalten. Das Fazit der Seminare lautet: Riemecks pädagogisches Werk eignet sich bestens für die Ausbildung, es vermittelt den Studierenden Mut zur Auseinandersetzung mit den großen Epochen der abendländischen Kultur und ihren Pädagogikklassikern. Und es animiert zur praktischen Umsetzung der Inhalte.

REFERENZEN

Prof. Dr. Christoph Berg, Marburg:	berg@staff.uni-marburg.de
Prof. Dr. Dr. Marc Eyer, Bern:	Marc.Eyer@phbern.ch
Prof. Dr. habil. Helga Peskoller, Innsbruck:	helga.Peskoller@uibk.ac.at
Dr. David Marc Hoffman, Dornach bei Basel:	david@hoffma.ch

Albert Vinzens, Stand Januar 2018

¹ Renate Riemeck, *Klassiker der Pädagogik von Comenius bis Reichwein. Marburger Sommervorlesungen 1981/1982/1983 mit Quellentexten*, herausgegeben von Christoph Berg, Bodo Hildebrand, Frauke und Heinz Stübig, Tectum Verlag, Marburg 2014, 492 S.